



1 Bluthummel (*Bombus haematurus*), 2 Heidehummel (*Bombus jonellus*), 3 Mooshummel (*Bombus muscorum*)
 FOTOS: ROSWITHA STETSCHNIG (1); GOTTHARD GLÄTZLE (2); HORST JUX (3)

FASZINIERENDE VIELFALT HUMMELN – DIE HUMMELMELDEPLATTFORM AUF WWW.NATURBEOBACHTUNG.AT

Wildbienen wie die Hummeln zählen zwar zu den wichtigsten Bestäuberinnen der Blütenpflanzen, es gibt aber fast keine Daten über sie. Deshalb installierte der Naturschutzbund auf seiner Online-Plattform die „Hummelmeldeseite“. Sie wird eifrig genutzt und hat schon so manche Neuigkeit gebracht.

Text:
 Magdalena Meikl,
 Projektleiterin, MSc,
magdalena.meikl@naturschutzbund.at

Um aktuelle Verbreitungsdaten als Grundlage für langfristige Bestandstrends speziell der Hummeln herauszufinden, initiierte der Naturschutzbund 2014 die Hummel-Website als Citizen Science-Projekt. Hummeln eignen sich gut als Forschungsobjekt, da die meisten der aktuell 43 in Österreich vorkommenden Arten von „Amateuren“ bestimmt werden können. Auf naturbeobachtung.at wurde dazu ein eigener Hummelbereich eingerichtet, u.a. mit einer für Hummelbeobachtungen adaptierten Erfassungsmaske. Diese ermöglicht Meldungen von Drohnen, Königinnen oder Arbeiterinnen und fragt (optional) nach Nahrungspflanzen, dem Vorhandensein von Pollenhöschen oder auch nach Nestern. Ein Team von FachexpertInnen hilft bei Bestimmungsanfragen und validiert die Fundmeldungen. Die Hummelmeldeplattform ist mittlerweile schon so gewachsen, dass sie mit zu den größten weltweit zählt. Bis dato gingen 12.806 Hummel-Fundmel-

Hummeln auf naturbeobachtung.at zu melden ist einfach, macht Spaß und man kann von den ExpertInnen sehr viel dazulernen. Jeder der mitmacht, leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt! Unsere fleißigsten Hummelmelderinnen und -melder können heuer außerdem den Citizen Science Award 2018 gewinnen und werden im Rahmen einer Festveranstaltung in Wien mit Sachpreisen im Wert von mehr als 1000 € belohnt. Auch Schulklassen können mitmachen – die Gewinnerklasse erhält denselben Betrag für ihre Klassenkasse. Nähere Infos zum Award finden Sie auf www.naturbeobachtung.at/hummeln.





dungen von 36 unterschiedlichen Arten ein, 9.705 davon mit Fotobeleg (ca. 76 %). Allein im Jahr 2017 waren es über 5.500 Hummelmeldungen. Durchschnittlich sind rund 60 Melderinnen und Melder auf der Hummelplattform aktiv.

Das Hummeljahr auf naturbeobachtung.at beginnt meist im März, die Meldungen steigen dann kontinuierlich an, mit einem Höhepunkt im Sommer. Die letzten Hummeln des Jahres können meistens im November beobachtet werden. Besonders interessant für die FachexpertInnen sind Meldungen zu sehr seltenen Arten mit spezialisierten Lebensraumsansprüchen wie z. B. die Alpenhummele (*Bombus alpinus*) oder die Mooshummele (*B. muscorum*). Hier liegen immerhin bereits 7 bzw. 4 bestätigte Fundmeldungen mit Fotobeleg vor.

Highlights 2017 waren die Meldung einer Samthummele (*B. confusus*), der Erstfund in Kärnten seit 53 Jahren, sowie der Erstdnachweis der Bluthummele (*B. haematurus*) ebenfalls in Kärnten. Spannend sind aber auch phänologische Erkenntnisse, wie etwa das jahreszeitlich extrem frühe Vorkommen der Heidehummele (*B. jonellus*) in Hochzirl/Tirol auf >1.000m NN (Königin am 27. Februar 2017, Männchen am 8. April 2017). Die Belegfotos geben zudem interessante Aufschlüsse über blütenökologische Details – z. B. welche Hummelarten wann welche Pflanzen als Pollenquellen nutzen.

Die Hummelmeldeplattform ist Teil des Bienenschutzfonds von HOFER und | [naturschutzbund](http://naturschutzbund.at) |.



Da bin ich mir sicher.



HUMMELN MELDEN MIT DEM SMARTPHONE!

Hummelfoto schießen und gleich mit der neuen Hummelmelde-App auf www.naturbeobachtung.at hochladen – so leicht lassen sich künftig die eigenen Beobachtungen sammeln.

Ab Mitte Juli 2018 ist es

so weit: Die Hummelmelde-App ist startklar und bietet einen schnellen und niederschweligen Zugang zur Meldeplattform naturbeobachtung.at. Jeder, jede Naturinteressierte kann mit diesem neuen Werkzeug schnell und einfach seine/ihre beobachtete Hummel eingeben und, wenn gewünscht, bestimmen lassen. So weiß man gleich, welche Art man gesehen hat und erhält dazu noch Wissenswertes über diese interessante Tiergruppe. Einzige Voraussetzung: Man muss sich anmelden. Mit dem Übermitteln von Hummelfotos hilft jede/r mit, mehr über die Verbreitung der 43 in Österreich vorkommenden Hummelarten zusammenzutragen.



HOFER hat 2013 im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsinitiative „Projekt 2020“ gemeinsam mit dem Naturschutzbund einen Bienenschutzfonds initiiert, mit dessen Hilfe wir einen von Fachexperten betreuten Hummelbereich auf naturbeobachtung.at einrichten konnten. Im Laufe der Jahre entwickelte sich die „Hummelseite“ zu einer der erfolgreichsten ihrer Art weltweit. Hummelmeldungen fließen mittlerweile in wissenschaftliche Publikationen ein und werden auf Tagungen vorgestellt. Die Hummel-App konnte aus Mitteln des Bienenschutzfonds 2018 produziert werden – wir hoffen nun auf viele neue HummelmelderInnen und damit Hummelverbreitungsdaten. HA

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018_2](#)

Autor(en)/Author(s): Meikl Magdalena

Artikel/Article: [Faszinierende Vielfalt Hummeln - Die Hummelmeldeplattform auf \[www.naturbeobachtung.at\]\(http://www.naturbeobachtung.at\) 54-55](#)